

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 259.

Samstag den 4. November

1882.

Königl.
Eisenbahn-Direction
Frankfurt a. M.



Betriebsamt
Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Montag den 6. November c. werden aus Anlaß des an diesem Tage zu Hochheim stattfindenden Jahrmarktes die nachstehend verzeichneten Extrazüge gefahren:

1. In der Richtung nach Hochheim.

Zug I.		(Ortszeit)	
Wiesbaden	ab 8 Uhr 10 Min.	Vormittags.	
Castel	an 8 " 26 "	"	
Mainz	ab 8 " 20 "	"	
Castel	an 8 " 25 "	"	
Castel	ab 8 " 31 "	"	
Hochheim	an 8 " 41 "	"	

Zug III.		(Ortszeit)	
Mainz	ab 2 Uhr 00 Min.	Nachmittags.	
Castel	an 2 " 05 "	"	
Castel	ab 2 " 10 "	"	
Hochheim	an 2 " 21 "	"	

2. In der Richtung von Hochheim.

Zug IV.		(Ortszeit)	
Hochheim	ab 2 Uhr 40 Min.	Nachmittags.	
Castel	an 2 " 50 "	"	
Castel	ab 3 " 03 "	"	
Mainz	an 3 " 08 "	"	
Castel	ab 3 " 03 "	"	
Diebrich	an 3 " 18 "	"	
Wiesbaden	an 3 " 20 "	"	

Zug VI.		(Ortszeit)	
Hochheim	ab 5 Uhr 50 Min.	Nachmittags.	
Castel	an 6 " 00 "	"	
Castel	ab 6 " 15 "	"	
Mainz	an 6 " 20 "	"	
Castel	ab 6 " 03 "	"	
Diebrich	an 6 " 18 "	"	
Wiesbaden	an 6 " 20 "	"	

Die Extrazüge führen I., II. und III. Classe.

Wiesbaden, den 31. October 1882.

12147 Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

J. Jungbauer, Kürschner, Adlerstraße No. 3,

empfehlte sein selbstverfertigtes Pelzwaaren-Lager in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden reich und pünktlich besorgt. 11712

Ein noch neuer Wintermantel nebst Jacke zu verkaufen. Rah. Saalgasse 34, Parterre. 12112

Wiesenbauschule zu Hof Geisberg.

Montag den 6. November beginnt ein neuer Cursus, welcher zwei Wintersemester umfaßt. Vollständige Ausbildung im Wiesenbau, in der Drainage und den dazu gehörigen Hilfsfächern (Feldmessen, Niveliren, Zeichnen etc.). Unterricht unentgeltlich. Für Unbemittelte Unterstützungen. Anmeldungen und Anfragen sind an Generalsecretär Müller zu richten. 12113

Großer Ausverkauf

Langgasse 32.

Langgasse 32.

Sämmtliche aus dem Stiderei-Geschäfte des Kaufmanns E. Dicke dahier (vormals M. & C. Philippi) vorhandene Waaren-vorräthe, insbes. angefangene und fertige Stidereien in Stramin, Tuch, Plüsch u. Seide, Leder- und Weißwaaren, Korb- und Portefenillewaaren, fertige und angefangene Dedden, Deddenstoffe, Tischläufer, Schoner, Holzschuhereien und Kurzwaaren werden von Montag den 6. d. Mts. an bis zum Schlusse dieses Jahres in dem selbherigen Geschäftslocale unter Einkaufspreisen ausverkauft.

12095 H. Mitwieh, Concurs-Verwalter.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr findet unser erstes Winter-Concert mit darauffolgendem Ball im "Römersaal" statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins einladen. Karten für Nichtmitglieder sind zu haben bei den Herren: P. Peaucellier, Marktstraße 24, Gastwirth Seipel (Rudersbühl), Gastwirth Spranger (Stadt Frankfurt), Gastwirth Günther (Römersaal) und Musikalienhändler Pohl, Taunusstraße 7, zum Preise von 1 Mk. (eine Dame frei), jede weitere Dame 50 Pfg. Entrée an der Cassé: 1 Mk. 20 Pfg. für Herren (eine Dame frei). Die Mitglieder haben zu ihrer Legitimation das Vereinszeichen anzulegen. 215

Der Vorstand.

Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigst bei 158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Frau J. B. Baur Wittwe, Kochfran, wohnt Rheinstraße 16. 8986

Für den Winter

empfehle:

Flanell-Hemden,
Unterjacken,
Unterhosen,
wollene Strümpfe,
wollene Socken,
gestrickte Unterröcke,
Herren-, Damen- und Kinder-Hemden,
Corsetten, Regenschirme,
Halsbinden etc.

M. Junker, „Zum billigen Laden“,
31 Webergasse 31, nächst der Langgasse. 12078

Schuhwaaren-Geschäft

vereinigter Schuhmacher,

Handarbeit, 47 Kirchgasse 47, Handarbeit.

Große Auswahl nur eigenes Fabrikat in Herren-, Zug-,
Schaft- und Kniestiefel. Alle Arten Frauen-, Mädchen-,
Kinder- und Knabenschuhe und Stiefel zu den billigsten
Preisen; bestes Material. Alle nicht auf Lager befindlichen
Waaren werden schnellstens nach Maß angefertigt.

NB. Für Arbeiter und Landleute eine große Auswahl in
rindslederner Waare.

Hochachtungsvoll

12141

Die Verwaltung.

Parfums Exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co., 8, rue Vivienne Paris.

Ylang-Ylang de Manille, Champacca de Lahore,
DIE PERLE DER PARFUME. angenehm und originell.

Melati de Chine,

Lieblingsparfum der haute volée.

Diese 3 Specialitäten sind zu haben in

**Pommade
Oel
Seife**

**Puder
Extraits
Eau de toilette.**

Depot:

H. J. Vlehoever, Parfumeur,

34

(P. 24.)

Wiesbaden.

Stärke

von Remy & Cie. und Hoffmann,

Glanzstärke von Fritz Schulz jun.,

fft. gebläute und in Tapezirer,

owie Seife und Soda empfiehlt billigt

4241

Louis Schüler, Reugasse 15.

$\frac{1}{4}$ Sperrstühle werden abgegeben. Näh. Exped. 11966

Ein gebrauchter Schreibtisch, auch für ein Bureau passend,
und eine Glashüre z. verk. Moritzstraße 24, Strh. 11580

Eine neue Pompadour-Garnitur, bestehend aus einem
Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu
verkaufen Michelsberg 8. 7563



Frischgeschossene Waldhasen

Birkhühner, Haselhühner,
Fasanen, Arammetsvögel,
deutsches, französisches, italienisches

Geflügel

bei

12129

Häfner,
Markt 12.

Feinst geräucherten Mal,

frische Sendung. empfiehlt
12152

A. Schmitt, Webergasse 25.

Prima Schinken ohne Knochen

per Pfund 1 Mt.,

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.

empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5.

12127

Im Auftrag zu verkaufen.

Eine Waschmange neuester Construction, ein Waschtisch
mit weißer Marmorplatte nebst Waschgarnitur, ein Nachttisch,
ein runder Mahagonitisch, ein kleines Waschtischchen,
eine Gaslampe mit runder Glode für ein Entrée, ein Gas-
arm mit Gewichten zum Biegen, ein neuer Küchenschrank etc.
Alles billig abzugeben Schwalbacherstraße No. 3, Schreiner-
werkstätte. 11681

Dauritinsplatz 3 Maschinennaht per Meter 2 Pfg. 33

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen per Pfund 10 Pfg. angekauft. 12103

Karlsruhe 18, Barterre, ein gutes Klavier zu verk. 11728

Neues Bett sehr preiswürdig zu verk. Saalstraße 30. 12134

Ein gutes Billard mit amerikanischen Banden, 3 neue
elb. Ballen (Kaufpreis 75 Mt.), Billarduhr, 12 Bil-
lardstöcke und sonstiges Zubehör zum festen Preis von
250 Mt. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Hochlegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf
Lager bei Aug. Hassler, Langgasse 48. 91

Ein Kanape für den täglichen Gebrauch billig zu haben
Kerstraße 1. 12046

Eine schöne Theke zu verkaufen Kirchgasse 7. 11767

Kinder-Eiswagen zu verkaufen Faulbrunnenstr. 13, 2 St. 12046

Ein vierfüßiges, leichtes, elegantes Wägelchen für Ein-
oder Zweispänner billig abzugeben. Anzusehen bei Ladner
Uhl, Kerstraße 23. 12145

Frisch geleerte

weingrüne Stüd- und Halbstüdfässer
werden billig abgegeben im „Einhorn“. 12091

Ein Schreinerofen billig zu verkaufen Hochstraße 25. 11812

Ein junger, schöner Hund (Wolfshund), 15 Wochen alt,
zum Fahren geeignet, sehr billig zu verkaufen bei Wolf
Ackermann in Bierstadt. 12084

Ein weitzer Bernhärder (schönes Exemplar) zu verkaufen
Näh. Kerstraße 7. 12102

Lahnstraße 3 eine große Grube Kuchung zu verk. 12162

„Zum Erbprinzen“.

Heute Abend:

Spanbau. 12116

Heute Abend: 12163

Felsenkeller. Reh-Ragout.

Restaurant „zum Hohenzoller“,

15 Wellrißstraße 15.

Heute Samstag Abend: Schellfisch. 12150

Restauration „Zum Mohren“.

Heute Abend: **Has im Topf.** 12119**Gasthaus „Zum Anker“.**

Heute Abend: Metzelsuppe. Von Morgens 9 Uhr ab: Quellsfleisch. Joh. Zäuner. 12118

Restauration Ed. Berghaus,

21 Hirschgraben 21.

Heute Abend: Metzelsuppe. Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch und Bratwurst. 12108

Berliner Weißbier-Keller, Walramstraße No. 35 b.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. Hierzu ladet ergebenst ein N. Brühl. 12143

Restauration Holtmann, 21 Walramstraße 21.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens: Quellsfleisch und Sauerkraut. 12090

Saalbau Lendle.

Heute Samstag: Metzelsuppe. Morgens: Quellsfleisch und Bratwurst. 12130

Restauration Spiegelgasse 7.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer und Knoblauchwurst. Gg. Schumacher. 12158

2 Aarstrasse 2.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst etc. 12012 Fr. Zahn.

Frische Krammetsvögel

Stück 25 Pfg. empfiehlt frisch

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 12151

Herosstraße 11 sind verschiedene Möbel, wobei ein antiker Schrank, billig zu verkaufen. Auch werden daselbst alle Arbeiten in Kleider und Weißzeug bei billiger Berechnung angenommen. 12081

Frisch eingetroffen:

Frankfurter Würstchen, Wiener Würsten à 10 Pfg., Galantine von Kalbfleisch.**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,** 2 Goldgasse 2. 12146**Frische Waldhasen, Rehkeulen, Rehziemer, frisches Hirschfleisch,** auch im Anschnitt, empfiehlt 12140**Ign. Dichmann,** 5 Goldgasse 5.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Muscheln (Mules), sowie prachtvolle Bachforellen, Schellfische, Cablian etc. 190 F. C. Hench, Hoflieferant.

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln

I. Qualität.

Den verehrl. Interessenten zur gefl. Nachricht, daß die erwartete Sendung rother Dober'scher Augen-Kartoffeln — in feinsten Waare — eingetroffen ist.

Fr. Heim,

Paul Fröhlich,

Ecke der Wellriß- u. Helmundstr. 29 a. Obstmarkt.

P. S. Gelbe und rothe Speise-Kartoffeln per 200 Pfd. von 7 Mt. 25 Pfg. an ebenfalls stets zu haben. 12132

Prima Sandkartoffeln

treffen Montag oder Dienstag ein und empfehle dieselben per Malter 7 Mt. frei in's Haus. 12124

Ph. Klapper, Walramstraße 13, Ecke der Hermannstraße.

Nächsten Montag trifft ein Waggon

gelbe und blaue Pfälzer Sandkartoffeln

ein, gelbe das Malter 7 Mt., blaue das Malter 8 Mt. 25 Pfg. 12089 W. Knapp, Walramstraße 19.

Zwiebeln,

200 Centner, schöne Waare, sind im Ganzen oder getheilt preiswerth zu verkaufen; auch Agenten zum provisionsweisen Verkauf gesucht. Offerten unter A. W. 500 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 12159

Ein gebrauchter Damen-Pelzmantel, amerikanischer Fuchs, der sich besonders für eine ältere Dame oder als Reismantel eignet, ist für den festen Preis von 180 Mt. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Th. Werner, Webergasse 30. 12160

Eine Reisedecke, mit Pelz gefüllt, und ein fast neuer, moderner Wintermantel zu verkaufen große Burgstraße 7, 3 Treppen hoch. 12098

Heute Samstag den 4. November,

von Nachmittags 3 Uhr ab,

bringen wir in unserem Geschäftslocale zur Versteigerung:

- 1 **Balzac, Oeuvres:** vie parisienne — vie de province — vie militaire — vie privée. Schöne illustr. Octav.-Ausg. Paris 1845—53. Halbleinw.
- 1 **Cornelle, Oeuvres** av. le commentaire de Voltaire et les jugements de la Harpe. 12 Bde. 8°. Paris 1821. In Schafleder gebnd. Schöne, seltene Ausgabe.
- 1 **Fichte, J. G., Sämmtliche Werke.** Hrsg. von J. F. Fichte. 8 Bde. gr. 8°. Berlin 1845. Halbfrazz. (M. 60.)
- 1 **Goethe's Werke, vollständige Ausgabe letzter Hand.** 60 Bde. und Register. 8°. Stuttg. 1827—42. In 38 Halbfrazzbdn. Sehr gefuchte, schöne Ausgabe.
- 1 **Humboldt, Kosmos,** 5 Bde. gr. 8°. Stuttg. 1845—62. Halbfrazz. (M. 54.) Diese Pracht-Ausgabe ist nicht mehr im Handel.
- 1 **Shakespeare, Sämmtl. Werke, Prachtausg. Illustr.** v. Gilbert. 4 Bde. gr. 8°. Stuttg. Halbfrazz. (M. 48.)
- 1 **Strauss, Dav. Fr.,** Gesammelte Schriften. 12 Bde. 8°. Bonn 1876. (M. 60.)

Ferner:

- Naturwissenschaftliche Schriften von Darwin, Masius, Büchner, Vogel, Burmeister, Sterne u.
- 1 **Brehm, Thierleben.** 2. Aufl. Eplt. in Origin.-Halbfrazzbd. (M. 150.)
- Geschichtl. und geographische Werke von: Becker, Braun, Dahlmann, Gerbinus, Grube, Jäger, Weber, Daniel, Cannabich, Ungewitter u.
- (1 Fr. d. Grossen, hinterlassene Schriften; 1 Leo, Universalgeschichte.)

Illustrirte Werke. — Klassiker

u. u.

(Die Preise in () sind die ursprünglichen Ladenpreise.)

Auctions-Bedingungen:

Der Verkauf findet nur gegen Cassa statt und wird auf jede Mark oder den Theil einer Mark eine Bußschlaggebühr von 10 Pf. erhoben. Schriftliche Aufträge auswärtiger Interessenten werden gewissenhafteste Erledigung finden. Die Expedition der versteigerten Bücher nach Auswärts erfolgt thunlichst umgehend und unter Nachnahme.

P. S. Ueber die heute zur Versteigerung kommenden Bücher wird ein gedrucktes Verzeichniß nicht ausgegeben und laden wir daher die geehrten Bücherliebhaber ergebenst ein, die für die Auction bestimmten Werke vorher bei uns einzusehen.

Wiesbaden,
34 Kirchgasse 34,
vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung.

Küchenmädchen,

älteres, evang, welches die bürgerl., sowie auch die fein. Küche gründlich versteht und in allen häusl. Arbeiten gut erf. ist, wird gegen hohen Lohn zum bald. Eintritt n. Neuwied ges. Gef. Off. C. 30 Haasenstein & Vogler (C. Wachter), Goldgasse 20. 263

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

12104

Heute Samstag Abends von 6 Uhr ab:

Has im Topf.

Frische Sendung

Münchener Kindl.

Gesucht $\frac{1}{16}$ oder $\frac{1}{16}$ Cyrrfth. Abonnement (ungerade Zahlen). Näheres Expedition. 12077

Rheingauer Hof,

Rheinstrasse 38,

12110

empfiehlt seine vorzügliche Restauration in und außer dem Hause, feinstes Lagerbier der Mainzer Actien-Bierbrauerei direct vom Faß gezapft, sowie reine gehaltene Weine.

Massage!

Herren und Damen erhalten „billigen und gründlichen Unterricht im Massiren“. Zu erfragen: Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20.

Roastbeef,
Filetbraten,
Kalbsbraten,
Hahnen,
Poularden,
Galantine von Hahn,

„ „ Gans,
„ „ Rebhühner,
Hummer en Majonnaise.
Salm „ „
Poularde „ „

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung

Michelsberg 20.

Michelsberg 20.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich ein

Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft seiner Fleischwaaren

eröffnet habe und empfehle mich zugleich den geehrten Herrschaften in Aufträgen auf kalte und warme Platten, welche zu jeder Zeit prompt und in reichhaltigster Auswahl elegant garnirt ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll

Wilh. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Strassburger Gänseleber-
Pastete mit Gelée,
Gänseweissauer.
Russ. und Elb-Caviar,
Gothaer Cervelatwurst
und Schinken,
Salade italienne,

„ Macedoine von
Gemüse. 10084

Alle Conserven
prima Qualität.

„Thüringer Hof“

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 14.

Morgen Sonntag den 5. November:

Grosse Gala-Vorstellung,

ausgeführt von dem berühmten Prestigiateur Herrn

Professor **John Wunnink**,

Holländischer Hofkünstler.

Auftreten von **Mademoiselle Stella** in
egyptischer und indischer Pantomime.

„Der mysteriöse Eiertanz“
von Fräulein **Rosa**.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Entrée 20 Pfg. — Militär 15 Pfg. 12099

Unterm Preis!!

Damenhemden

eigenes Fabrikat

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das 1/2 Dutzend

17 Mk. und 20 Mk.

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 11826

Meinen geehrten Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht,
dass ich nicht mehr Michelsberg 28 wohne, sondern meine
Wohnung nebst Werkstätte sich Hochstätte 20 befindet,
und empfehle ich mich in allen vorkommenden Schreiner-
arbeiten bei billigster Berechnung.

Achtungsvoll **Emil Neugebauer, Schreiner,**
20 Hochstätte 20.

11970

Das so beliebte „Neue Blatt“,

Jahrgang 1883, ist soeben erschienen. Bestellungen beliebe man
Schwalbacherstraße 27, 2 St. h., zu machen. Jede Woche
erscheint eine Nummer à 10 Pf. frei in's Haus gebracht. Dasselbst
werden noch einige tüchtige Abonnenten-Sammler gesucht.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich meiner
seit Jahren etablierten Buch- und Schreib-
materialien-Handlung, verbunden mit Leih-
bibliothek, unter dem Heutigen noch eine

Buchbinderei

(eigene Werkstätte)

angeschlossen habe. Indem ich bitte, von dieser Er-
weiterung meines Geschäfts gef. Kenntniss nehmen zu
wollen, erlaube ich mir die Zusicherung, dass ich alle
in das Buchbinderfach gehörende Arbeiten gut und
dauerhaft zu billigen Preisen erledigen werde.

Achtungsvoll

Joseph Dillmann,
32 Marktstraße 32.

12096

Georg Hofmann,

24 Langgasse 24.

Specialität:

Hemden nach Maass.

— Eigene Fabrikation. — 11516

Lampenschirme zum Ausstechen

mit Sprüchen und Transparentbildern bei

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

12097

Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen bei
12083

J. C. Roth, Langgasse 31.

Ein **Restaurationsherd** (Kaltbrenner) billig zu verkaufen
Nerostraße 7. 12101

Ein wenig gebrauchter **Säulofen** zu verkaufen Moritz-
straße 16, 3. Stock links. 12125

Ein **Arbeiter** erhält Kost und Logis. Näh. Michelsberg 20,
Vorderhaus, 3 Treppen hoch bei **J. Jung**. 12157

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

12137

Verwandten und Freunden machen wir hiermit die
traurige Anzeige, daß unsere liebe Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Louise Behrung, geb. Schwarz,

Wittve des Lehrers Heinrich Behrung,
im Alter von 82 Jahren am 1. d. Mts. an Alters-
schwäche sanft entschlief.

Die Beerdigung findet Samstag den 4. November Nach-
mittags 2 Uhr vom Sterbehaufe, Nerostraße 15, aus statt.

Wiesbaden, den 3. November 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Zehring, Accise-Inspector.

Todes-Anzeige.

Tief betrübt machen wir allen Freunden und Be-
kannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser jüngstes,
innigstgeliebtes und hoffnungsvolles Söhnchen, **Emil**,
im vierten Lebensjahre uns plötzlich durch den Tod ent-
rissen wurde.

Die Beerdigung findet Samstag den 4. November
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehaufe, Walramstraße 21,
aus statt.

Im Namen der trauernden Familie:
12109 **Louis Seibert**, Pianist und Componist.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem uns so schwer
betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters,
Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

Herrn Lünchermeisters Peter Traut,

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

11914 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Perfekte Köchin f. Stelle. Näh. Lehrstraße 29, 2 St. 12139

Tücht. Herrsch.-Köchinnen empf. **Ritter**, Webergasse 15. 12144

Ein Mädchen, das feinebürgerlich kochen kann, sucht Stelle
auf gleich. Näheres Michelsberg 20, 3 Stiegen hoch. 12136

Ein einfaches, starkes Mädchen, zu allen Arbeiten willig,
sowie ein junges Kindermädchen empfiehlt zu sofortigem oder
baldigem Eintritt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 12144

Ein nettes Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näheres
Häfnergasse 5 („Germania“). 12161

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten in's Ausland.
Näheres Michelsberg 20, Seitenbau, 1 Treppe rechts. 12120

Eine selbstständige **Haushälterin** (35 Jahre alt) mit
4- und 6-jährigen Zeugnissen, welche die Küche versteht, sucht
Stelle. Näh. Häfnergasse 5 („Germania“). 12161

Eine gute Köchin und ein gewandtes Hausmädchen mit
besten Attesten suchen Stellen d. das Bureau „Germania“,
Häfnergasse 5. 12161

Ein Mädchen in gezeigtem Alter, welches im Kleidermachen,
Handarbeiten und Bügeln durchaus erfahren, sucht Stelle als
Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Näh.
Nerostraße 42, Hinterhaus, Parterre. 12100

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute
Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle als Hausmädchen durch
Frau Stern's Bureau, Kranzplatz 1. 12155

Einige tüchtige Mädchen mit langjähr. Zeugnissen,
welche bürgerlich kochen können und alle Arbeiten verrichten,
suchen Stellen d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 12161

Ein gezeigtes Mädchen aus Westfalen, welches gut bürger-
lich kochen kann, sucht sofort Stelle durch Frau Probator
Ebert Wwe., Hochstraße 4, Parterre. 12153

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, serviren, etwas
bügeln und nähen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort
Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12156

Ein Mädchen, das selbstständig feinebürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh.
Nerostraße 29, Hinterhaus 1 Treppe. 12126

Frau Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt
und placirt Dienstpersonal jeder Branche. 11124

Zwei starke Mädchen mit 2-jährigen Zeugnissen,
zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näheres Weber-
gasse 45, eine Treppe hoch. 12047

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

wird ein junges Mädchen, welches für die
Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung
kleiner Kinder übernehmen kann. Näheres Friedrichstraße 22,
1 Treppe hoch. 12122

Ein Mädchen für ein Kind auszuführen gesucht. Näheres
Schillerplatz 3. 12123

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Wörthstr. 22, Part. 12128

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 12117

Gesucht eine Köchin, welche in Hotels war, eine fein-
bürgerliche Köchin, eine Herrschafts-Köchin nach außerhalb und
ein Serviermädchen d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 12161

Tapezierenlehrling gesucht Saalgasse 30. 12135

(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Allerheiligenfeste eine **Broche** (ungarischer Marien-Dukat
des 17. Jahrhunderts) von der Louisenstraße nach der unteren
Bahnhofstraße, von dort zurück über den Markt und Weber-
gasse, Kranzplatz bis zur Geisbergstraße 42. Gegen Beloh-
nung abzugeben an letzter Stelle. 12107

Schwarze Spitzen verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Wörthstraße 6, 1. 12072

Verloren

am 31. October Mittags 12³/₄ Uhr
vor dem Hause Adelheidstraße 43, wo
das zerbrochene Uhrglas noch gefunden wurde, eine goldene
Damen-Uhr mit silbernem Bifferblatt. Gegen Belohnung
abzugeben Adelheidstraße 55, 2 Tr. h. 11860

Im Theater

wurde am Sonntag ein ge-
malter Holzfächer ver-
tauscht. Abzugeben beim Theater-Diener. 12149

Ein rother Shawl in der Delicatessenhandlung Michels-
berg 20 liegen geblieben. Abzuholen daselbst gegen die Ein-
rückungsgebühr. 12133

Eine braune Taille gefunden. Abzuholen gegen die Ein-
rückungsgebühr Hirschgraben 24, 1 Treppe hoch. 12142

Marktberichte.

Meing, 3. November. (Fruchtmart.) Der Markt war ruhig und für alle Fruchtgattungen mit Ausnahme von Korn bei gedrückten Preisen flau. Letzteres behauptete nicht nur seinen bisherigen Preisstand, sondern wurde theilweise noch über Notiz bezahlt. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M., 100 Kilo hiesiges Korn 14 M. 80 Pf. bis 15 M. 30 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 M. bis 15 M. 50 Pf., ungarischer Weizen 21 M. 75 Pf. bis 22 M., amerikanischer Winterweizen 22 M. bis 23 M. 50 Pf., russisches Korn 15 M. 25 Pf., ungarisches Korn 17 M. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 4. November.
Hessischer Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Grimm im Gasthof „Zum grünen Wald“.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Erste Soirée für Kammermusik im großen Saale des „Hotel Victoria“.
Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Römeraal“.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrers Heinrich im Saale der Gewerbeschule.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Vortrag des Mitgliedes Herrn A. Ludwig im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 4. November. 203. Vorstellung. 14. Vorst. im Wonnemoment.

Ouverture zur „Braut von Messina“ von Robert Schumann.

Die Braut von Messina,

oder: Die feindlichen Brüder.

Tragödie mit Chören in 4 Aufzügen von Friedrich von Schiller.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Frl. Wolff.
Don Manuel, ihre Söhne	Herr Beck.
Don Cesar, ihre Söhne	Herr Reubke.
Beatrice	Frl. Hell.
Diego	Herr Kauffmann.
Erster Bote	Herr Bräutigam.
Zweiter Bote	Herr Holland.
Cajetan, Führer des 1. Chores	Herr Köch.
Berengar, Führer des 2. Chores	Herr Rudolph.
Manfred, Führer des 3. Chores	Herr Reiche.
Bohemund, Führer des 4. Chores	Herr Neumann.
Roger, Führer des 5. Chores	Herr Aglitz.
Dipolyt, Führer des 6. Chores	Herr Dornewach.
Erster Chor. Zweiter Chor. Die Missethäter von Messina. Bagen.	

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 5. November: Nida.

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 3. November.) Ein Fabrikant von Ober-Reisenberg hatte mit Bezeichnung auf den selbigen Bürgermeister und eine Frau von da gelegentlich der vorigjährigen Bürgermeisterwahl eine Thatfache behauptet, welche wohl geeignet erschien, die beiden Personen in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Der Gatte der Frau reichte einige Monate nachher Privatklage gegen den Fabrikanten wegen Beleidigung ein; das Königl. Schöffengericht zu Königstein aber wies die Klage wegen Vermuthung der Antragsfrist zurück. Der Privatkläger hat Berufung gegen dieses Urtheil eingelegt und die Strafkammer als Berufungsinstanz trat derselben bei. Sie vernichtete den erstinstanzlichen Spruch, da sie den Verführungs-Nachweis nicht für erbracht erachtete, und verurtheilte den Beklagten in Berücksichtigung einerseits der schweren Beleidigung, andererseits aber auch der hohen Gerichtskosten wegen Vergehens gegen den §. 186 des Strafgesetzbuches zu 90 M. Geldstrafe event. 1 Tage Haft für je 10 M. Die Kosten beider Instanzen gehen zu Lasten des Verurtheilten. — Es waren Differenzen ausgebrochen zwischen der Gemeinde Börsdorf einerseits und einem Fabrik-Etablissement im Amte Jßheim andererseits wegen eines bestimmten Baches, und der Herr Landrath Urban von Langen-

schwalbach hatte einen Termin zur Verhandlung anberaumt. Als Auskunftsperson wählte derselben der Bürgermeister von Börsdorf, als Vertreter des erwähnten Etablissements dessen Verwalter an. Bei dieser Gelegenheit nun entgegnete der Erstere auf eine bezügliche Frage dem Rath R., heute sei das Wasser des in Rede stehenden Baches nicht so unrein wie gewöhnlich. Der Vertreter der Fabrik rief: „Ich behaupte das Gegenteil!“ und das war wiederum dem Bürgermeister Anlass, laut zu erklären: „Es ist eine Frechheit sonder Gleichen von Ihnen, mir gegenüber das zu sagen.“ Der Verwalter, an welchen diese Worte gerichtet waren, hatte Strafantrag gestellt und der Bürgermeister trat in dem Verhandlungstermine als Widerkläger auf, da er seinerseits behauptete, durch die Worte des Klägers: „Ich behaupte das Gegenteil,“ beleidigt worden zu sein. Beide Theile haben gegen das schöffengerichtliche Urtheil, das Beide wegen Beleidigung der Beleidigung für straffrei erklärte, den Privatverklagten jedoch zur Zahlung der Kosten verurtheilt, recurirt. Die Strafkammer hob den erstinstanzlichen Spruch auf, sprach den Widerbeklagten von der gegen ihn erhobenen Anklage frei, verurtheilte dagegen den Privatbeklagten wegen öffentlicher wörtlicher Beleidigung zur Zahlung einer Geldstrafe von 20 Mark event. 2 Tagen Haft, legte ihm die Kosten beider Instanzen zur Last und gab dem Kläger das Recht, binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft den Tenor des Urtheils einmal auf Kosten des Verurtheilten in einem Blatte bekannt zu geben. — Am zweiten Oftertage Nachts gegen 11 1/2 Uhr kam ein Herr von Müdesheim an der Köthen Wirthschaft dorthelbst vorbei, hörte dort noch Regal schieben, klopfte an das Thor und rief: „Es ist bereits halb zwölf! Es ist Polizei.“ Darob ergrimmte der Wirth und ergoß eine Fluth von Schimpfwörtern über den Anderen. Das Königl. Schöffengericht zu Müdesheim hat auf die Privatklage des Beleidigten hin den Beklagten zu 6 Mark Geldstrafe, event. 2 Tagen Gefängnis verurtheilt, ein Erkenntnis, gegen das der Kläger glaubte appelliren zu müssen. Die Strafkammer hob denn auch das erstinstanzliche Urtheil auf, verurtheilte wegen öffentlicher Beleidigung den Wirth zu 30 Mark Geldstrafe, event. 6 Tagen Haft und erkannte dem Beleidigten das Recht zu, innerhalb 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft den Urtheilstenor auf Kosten des Beleidigers einmal zu publiciren.

* (Vortrag.) Den heutigen Vortrag im Lokal-Gewerbeverein hält Herr Oberlehrer Heinrich. Derselbe behandelt die electrische Beleuchtung und wird von praktischen Versuchen unterstützt sein.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der gestrigen wiederholten zwangsweisen Versteigerung von den Kindern des Steinhausers Friedrich Dehwald hier gehörigen Immobilien erfolgte auf das vierstöckige Gebäude an der Cassellstraße 6, taxirt zu 34,000 M., als daselbst mit lebenslänglichem Inhaberechte des D. F. Dehwald ausgetreten wurde, kein Gebot; als das Haus ohne das Inhaberecht zum Angebot kam, blieb Herr Director Brück, Namens des Vorshubvereins zu Wiesbaden (G. G.), mit 1/4 der Lage, 25,500 M., Einzugsbietender. Auf die zwei zusammen ausgetretenen, zu 1960 M. taxirten Acker von 9 Rth. 82 Sch. und 1 Rth 65 Sch. „Ober der Feldstraße“ bezw. an der „Cassellstraße“ (auf den Acker ruht ein lebenslängliches Nießbrauchsrecht für die Daniel Friedrich Dehwald's Eheleute) geschah kein Gebot.

* (Ueberrfahren.) Am Donnerstag Abend gegen 7 Uhr wurde in der Rheinstraße Ecke der Bahnhofstraße Herr Kreis-Physikus Dr. Bidel von einer Droschke überfahren und dabei nicht unerheblich am Kopfe verletzt. Die Vertretung des Herrn Dr. Bidel als Kreis-Physikus liegt Herrn Dr. Gleng (Lammstraße) ob.

* (Personal-Nachricht.) Der frühere Schumann Joseph Schmidt hier selbst ist mit Verletzung der Kreisbotenfelle bei dem Königl. Landrathsamte zu Biedenkopf interimsistisch vom 1. d. Mts. an beauftragt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königliche Schauspiele.) Unter Mitwirkung des Herrn Pablo de Sarasate, des Frl. Pfeil und Herrn Ruffert von der hiesigen Oper findet übermorgen — Montag — bei aufgehobenem Abonnement ein Extra-Concert im Königl. Theater statt, wodurch es die Königl. Intendanz zunächst allen Denen ermöglichen möchte, den virtuellen Geiger bei dessen diesmaliger Anwesenheit hier zu hören, welche gelegentlich des 1. Symphonie-Concertes am Donnerstag keinen Einlass mehr finden konnten. Das Programm des Concertes veröffentlichen wir morgen.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadtheaters bis zum 9. November.) Samstag den 4.: „Doctor Klaus“. Sonntag den 5.: „Der Barbier von Sevilla“, Mozart und Schikaneder. Montag den 6.: „Graf Esfer“. Dienstag den 7.: „Carmen“. Mittwoch den 8.: „Operationen“. Freitag den 9.: „Wallenstein's Lager“, „Das Lied von der Mode“.

* (Der eiserne Vorhang) dürfte bald um sein ganzes Renommée kommen. In Hannover hat das dortige Polizei-Präsidium dem Director Wiedemann die Verfügung gehen lassen, den eisernen Schuttbühnen seines Theaters nicht mehr zu benutzen, und ist derselbe auch, um seine Functionirung überhaupt zu inhibiren, polizeilich „verankert“ worden. — Am 30. October ist am Herzoglichen Hoftheater in Braunschweig ein Arbeiter beim Hinaufwinden des Vorhanges nicht unerheblich verletzt worden.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich von Preußen) ist nach einem Telegramm an Bord der Glattecks-Corvette „Olga“ wohlbehalten in Madeira eingetroffen.

Handel, Industrie, Statistik.

(Vom Uhrmachertag.) Die wahrhafte Ueberfluthung unseres Vaterlandes mit Uhren in betrügerisch hergestellten geringhaltigen Gold- und Silbergehäusen, die zu scheinbar billigen Preisen auf den Markt geworfen werden, aber ihren Erzeugern und Verbreitern durch die Unreellität der Waare hohen Gewinn abwerfen, hat den Verband der deutschen Uhrmacher, welcher vor Kurzem in Nürnberg getagt, veranlaßt, Stellung dagegen zu nehmen. Dem Vorgehen anderer Staaten folgend, glaubt der Verband auch bei uns die Einführung der staatlichen Controle des Feingehaltes der Edelmetalle als wirksames Mittel dagegen vorschlagen zu sollen. Er wird deshalb eine Petition an die Reichsregierung einreichen, in welcher um Herbeiführung der gesetzlichen Gold- und Silber-Controle in Deutschland gebeten wird. Auch auf andere Weise sucht man das Publikum vor Ueberbuthung zu schützen. Gewissenlose Fabrikanten und Händler bringen nämlich unter der Bezeichnung „Regulatoren“ Uhren in den Handel, welche durch ihre äußeren Merkmale dem Publikum als Regulatoren erscheinen, deren Werke aber auf der Stufe der niedrigsten Fabrikation stehen und nur zum Zwecke der Täuschung angefertigt werden. Es wurde vom Verbands deßhalb eine genaue Definition vereinbart über diejenigen Uhren, welche unter dem Namen „Regulator“ beim Publikum Eingang gefunden haben. Von den sonstigen Gegenständen, über welche verhandelt wurde, heben wir nur noch hervor, daß das dem Verbands gestellte Ansuchen, dem allgemeinen deutschen Handwerkerbunde sich anzuschließen, debattenlos abgelehnt wurde; auf freier Vereinigung fußend, hat sich bis jetzt der Verband aus eigener Kraft keinen Weg gebahnt und so hofft er es weiter thun zu können. Die in Nürnberg bei Gelegenheit des Verbandstages ausgestellten Schülerarbeiten legten ein glänzendes Zeugniß ab von der hohen Leistungsfähigkeit der unlängst errichteten Uhrmacher-Schule in Glashütte in Sachsen. Es waren 50,000 Mark zur Erbauung dieser Schule nothwendig, die von der sächsischen Regierung kräftig unterstützt wird. Wenn man erwägt, daß der Verband aus der verhältnißmäßig kleinen Zahl von 1030 Mitgliedern besteht, so wird man ihm die Anerkennung nicht versagen und nur bedauern können, daß so viele Uhrmacher dessen Bestrebungen noch so ferne stehen.

Bermischtes.

(Ueber die Schwierigkeiten der Berufswahl) schreibt der „Hamburger Correspondent“: „Es wird auf den meisten Gebieten deutschen Lebens zu häufig den höchsten Zielen nachgetrebt und dadurch ein Proletariat der Bildung herbeigeführt, bei welchem das Mißverhältniß zwischen Anspruch und Genüge noch peinlicher ist als unter den Proletariaten der ärmeren Classen. Daß heutzutage kleinere und mittlere Städte Deutschlands nicht ruhen und rasten, bevor sie es zu einem Gymnasium oder einer höheren Realschule und womöglich zu beiden gebracht haben, macht dem deutschen Bildungsseifer alle Ehre, ist für die Bevölkerung aber kein Glück. Man bildet sich nur allzu häufig ein, daß, wenn die Kinder erst durch die Schule gebracht worden seien, das Schwierigste überstanden sei und das Uebrige sich von selbst finden werde. Thatsächlich ist für Leute in beschränkten Verhältnissen aber gerade das Umgekehrte der Fall, weil die eigentliche Schwierigkeit, diejenige der Unterbringung des „höher gebildeten“ jungen Mannes, erst jenseits der Schule anfängt. Eine durchschlagende Abhilfe des von Jahr zu Jahr zunehmenden Uebelstandes der Ueberfülle der höheren oder für höher angesehenen Berufsarten in Deutschland wird anders als durch Umgestaltung des freiwilligen und Berechtigungsweises nicht erreicht werden. Bis es dazu gekommen ist, bleibt (unseres Erachtens) nur eines übrig: daß der Mittelstand immer wieder gemacht werde, möglichst viele tüchtige Kräfte dem Handwerkerstande zuzuführen. Wir wissen wohl, daß das deutsche Kleingewerbe nicht auf Kosten gebettet ist, — immerhin ist dem Handwerker und kleineren Industriellen im In- und Auslande ein erheblicher Spielraum geblieben, der von tüchtigen und wahrhaft gebildeten Kräften behauptet und erweitert werden kann. Auf einen Umstand muß dabei ganz besonders hingewiesen werden: die Erfahrung, daß junge Leute mit höherer wissenschaftlicher Bildung als Kaufmannslehrlinge ungleich besser vorwärts kommen als ihre minder begünstigten Mitbewerber (unsere Kaufleute wissen wohl, warum sie die Abiturienten der höheren Schulen bevorzugen, auch wenn dieselben keine perfecten Kenner der neueren Sprachen sind), gilt auch für Handwerk und kleinere Industrie! Die Hauptsache bleibt immer, daß man auf der Schule zu denken und sich gehörig anzustrengen gelernt habe, und das lernt man auf höheren Schulen gewöhnlich am besten. — Wer diese Fähigkeit in die Werkstatt mitbringt, wird in vielen, ja den meisten Fällen besser fahren als Andere und die Erfahrung machen, daß die dem Kleingewerbe entgegenstehenden Schwierigkeiten nicht unüberwindlich sind. — Wenn brauchte aber besonders gepredigt zu werden, daß der wohlthätige, in auskömmlichen Verhältnissen lebende Handwerker hundertmal besser daran ist als der auf halbem Wege stecken gebliebene Gelehrte, Beamte, Künstler oder Großkaufmann?“

(Die eßbaren Bilze — ein gutes Hühnerfutter.) In einzelnen Gegenden des Regierungsbezirks Wiesbaden legen die Hühner besonders große Eier, die oft bis 160 Grm. wiegen und vielfach doppelte Dotter haben. Um solche Eier im Winter sowohl als im Sommer zu erzielen, sammeln die Kinder der Bauern im Walde die nicht giftigen Bilze, trocknen und zerreiben sie zu einem Pulver. Hierzu kommen noch die

Schalen der Weizenknoten und Kleien. Beides wird mit Wasser zu einem Brei angerührt, dem man die anderthalbfache Menge gepulverter Schwämme zusetzt und noch das gleiche Gewicht gestohene Eichenrinde hinzusetzt. Alles zusammen wird zu einem Teige geknetet, von dem man jeden Huhn täglich einige Stücke in Erbsegröße gibt. Die aufgewandte Mühe wird durch die schönen großen Eier reichlich gelohnt, wenn man sie selbst verbraucht oder vernünftige Leute findet, die sie auch nach Gewicht bezahlen.

(Ueber den Umgang mit Dynamit.) Durch die allgemeine Unkenntnis über „Dynamit“ wird vielfach Schrecken hervorgerufen, und gewöhnlich schütteln diejenigen Leute, denen schon der verheerliche Name jenes Sprengmaterials Jittern verursacht, unglaublich den Kopf, wenn man ihnen mittheilt, daß Dynamit viel weniger gefährlich sei, als Schießpulver. Wie sehr aber die Gewohnheit, mit jenem Material umzugehen, gegen jede Gefahr abtumpft, mögen unsere Leser aus nachstehender Reminiscenz eines Mitarbeiters des „Berl. Tagbl.“ ersehen, welche Folgendes enthält: „Es war an einem 22. März, in der Mitte der siebziger Jahre, als ich in Obersachsen meinen Freund B., einen jungen Grubenbeamten, besuchte. Auf allen Gruben-Etablissements werden an jenem Tage, dem Geburtsstage unseres Kaisers, Ehrenschüsse abgegeben, indem man Dynamit-Patronen auf Steine oder Eisenplatten legt und explodiren läßt. Kanonenschuß-ähnlich bröhlte es in geringen Zwischenpausen von allen benachbarten Werken her, als ich auf der B.-Grube eintraf. Als ich bei B. ins Zimmer trat, fand ich ihn fröhlich beim Grogtrinken. Auf dem Fußboden des Zimmers lagen vier ziemlich große Packete in schwarze Glasleinwand gepackt, und B. ersuchte mich energisch, nicht mit jenen Packeten zu carambolliren, da jedes von ihnen acht Pfund Dynamit enthalte. Nach verbot er sich stürmische Begrüßungen, denn zwischen Rod und Bänke hatte er auf der Brust je sechs Dynamitpatronen von sechs Zoll Länge gepackt, um sie — aufzuhauen. Dynamit, eine weiße teigartige Masse aus Nitroglycerin und Infusorienerde bestehend, gefestigt schon bei +4° C. und ist dann so gefährlich, daß eine Patrone explodiren kann, wenn man sie nur aus geringer Höhe herunterfallen läßt. Um nun die Arbeiter, welche die Ehrenschüsse abzugeben, hatten, nicht zu gefährden, thaute Freund B. in jener originellen Weise die Patronen, die direct aus dem frostigen Pulvermagazin gekommen waren, auf. Ich muß gestehen, daß mir die Situation nicht ganz gemüthlich vorkam, und Freund B., der das wohl merkte, fühlte sich veranlaßt, einige malitiose Bemerkungen über meine „Courage“ zu machen; schließlich bewog er mich, ihm bei dem Geschäft des Aufhauens Hilfe zu leisten und mir selbst eine Anzahl Patronen einzutauschen. Nachdem wir auf das Wohl des Kaisers noch einige Glas Grog getrunken hatten — Cigarren wurden selbstverständlich geraucht — gingen wir hinaus auf den Grubenplatz, die Patronen wurden an die Arbeiter vertheilt, mit Zündhütchen und Zündschnüren versehen, und bald darauf donnerten auch von der B.-Grube die Schüsse zu Ehren Kaiser Wilhelms. Ich glaube natürlich heute noch nicht, eine besondere Heldenthat damals verübt zu haben, denn Dynamit explodirt nur, wenn Funke und Schlag gleichzeitig auf die Patrone wirken. Mit einiger Vorsicht kann man z. B. eine Dynamitpatrone anzünden und in der Hand mit heller Flamme verbrennen lassen, ohne daß eine Explosion eintritt. Wenn ich heute sonst couragirte Leute schon bei dem Worte „Dynamit“ ängstlich werden sehe, muß ich jedesmal lächelnd an jenen Kaisers-Geburtsstag mit Grog und Dynamit denken!“

(Zur russischen Kaiserkrönung.) Außer den Krönungs-Manteln für das russische Kaiserpaar sind nun, wie die Petersburger Blätter berichten, noch folgende Gegenstände zur Krönung, die neuesten Verichten zufolge, erst im Mai 1883 stattfinden soll, hergestellt worden: 1) Der Baldachin, unter welchem der Kaiser und die Kaiserin zur Krönung schreiten werden. Der Baldachin des Baldachins ruht auf 16 vergoldeten Stangen und bildet ein Rechteck von circa 9 Arschin Länge und 4 Arschin Breite und besteht aus Goldgewebe. In der Mitte ist ein großes Reichswappen auf einem Hermelinmantel angebracht, rund herum die zehn Hauptwappen aus Gold und Seide und an den Ecken der Namenszug des Kaisers. Die zwanzig seitlich herabhängenden Theile bestehen aus Goldschmuck und sind mit reichen Goldfransen eingefast; auf jedem dieser Theile steht man einen schwarzen Doppeladler, mit Gold- und Silberstickerei gezier. Auf den vier Ecken des Baldachins sind doppeltköpfige Adler angebracht und zwischen ihnen auf jeder Seite je acht Federbüsche aus weissen und lilä Straußenfedern. Von der Spitze jeder Tragstange läuft eine Schnur in den Farben Gold, Silber und Schwarz hinab und schließt unten in einer goldenen Quaste. 2) Die Decoration des Thrones der Kaiserin für den Katharinenaal des Palais in Moskau. Der Thronstuhl, der Fuß und Thronhimmel sind mit hell-carmoisinrothem Sammet ausgekleidet und mit reichen Gold- und Silberstickereien bedeckt. Auf der Rücklehne des Sessels sieht man ein großes, mit Goldfäden gewirktes M. und im Fond über den Thron einen Doppeladler über dem Insiguen des Ordens der heiligen Katharina. 3) Das Kleid der Kaiserin, ein Kunstwerk in Silberbrocat und Silberstickerei. Die Stickerei am Saum des Gewandes erreicht an der Schleppe eine Breite von nahezu einer Arschin. Die Schleppe wiegt gegen 20 Pfund. 4) Für den Andreas-Thron ist ein mächtiger Adler aus schwarzem Sammet mit Gold und Seide gestickt, der im Fond des Thronhimmels angebracht werden wird. Auf dem blauesammetnen Rückenlehnen der Thronstühle werden sich die in Goldstickerei ausgeführten Namenszüge des Kaisers und der Kaiserin befinden.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Frisia“ von Hamburg am 1. September in New-York angekommen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

Akten-Verkauf.

Dienstag den 7. November d. Js. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Geschäftslokale der königlichen Regierung, Bahnhofstraße, durch den Botenmeister etwa 15 Centner Akten zum Einkampfen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wiesbaden, den 30. October 1882.

12085

Königliche Regierung.

Ausschreiben.

Der Gemeinderath hat beschlossen, die Lieferung von drei Sorten Wein, welche der Pächter der Restauration im hiesigen Curhause zu führen vertragsmäßig verpflichtet ist, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1883 an Weinändler hiesiger Stadt im Submissionswege zu vergeben. Die Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen von der Registratur der hiesigen Bürgermeisterei mitgetheilt.

Die mit entsprechender Aufschrift versehenen verschlossenen Offerten nebst Weinproben in zwei Flaschen jeder Sorte sind bis **Mittwoch den 15. November d. Js. Mittags 12 Uhr** an die hiesige Bürgermeisterei einzusenden. Die Probeflaschen bittet man nicht mit Namen zu versehen, sondern mit einer anderen unterscheidenden Bezeichnung, welche in der Bewerbung angegeben ist.

Wiesbaden, 26. October 1882.

Schlichter.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Hauscollekte für den Centralwaisen- und den Stadtarmensfonds wird durch die von dem Gemeinderath hierzu angenommenen beiden Collectanten Bernhard Vinkenbach und Wilhelm Weber, am 5. November d. Js. beginnend, abgehalten werden.

Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich zugleich Veranlassung, diese Sammlungen dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, 30. October 1882.

Schlichter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **100 gußeisernen Straßenecksteinen** für Privathauptbahnen soll im Submissionswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **10. November c. Mittags 12 Uhr** bei der Verwaltung des Wasser- und Gaswerks, Zimmer No. 13, einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können ebendasselbst während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, 31. October 1882.

Winter.

Notizen.

Heute Samstag den 4. November, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von bestem geläutertem Del für das Curhaus pro 1883, bei der künftigen Cur-Verwaltung. (S. Tagbl. 254.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau der Elementarschule an der Kastellstraße vorkommende Herstellung eines Bligableiters und der Kunstschmiedearbeiten, bei dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 256.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Papier, Lumpen und altem Eisen, auf dem Rehrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tagbl. 256.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Büchern etc., in dem Geschäftslokale der Herren Koppel & Müller, Kirchgasse 34. (S. heut. Bl.)

Gelegenheitskauf.

Auswahl-Cigarren von besserem Tabak in 2 Sorten, 10 Stück zu 30 Pfg. und 10 Stück zu 40 Pfg., empfiehlt als sehr preiswürdig so lange Vorrath

11951

Heh. Elfort, Schulgasse 9.

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 4. November Abends **präcis 8 1/2 Uhr**: Vortrag des Herrn Oberlehrer **Henrich** über „**electrisches Licht**“ mit Versuchen, in dem Gewerbeschulgebäude, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Damen höflichst eingeladen werden.

Für die Mitglieder ist der Eintritt gegen Vorzeigung der Eintrittskarten frei, Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pfg., Abonnementsbetrag für sämtliche Vorträge in diesem Winter 3 Mark.

25

Der Vorstand.



Strümpfe und Socken,

Herren- und Damen-Westen, Unterjacken und Unterhosen, Umhänge-Tücher, Kaputzen und Kopftücher

empfehlen in grösster Auswahl und billigst

9992

P. Peaucellier,

Marktstrasse No. 24.



Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kundschaft habe ich für diese Winter-Saison wieder einen **zweiten Laden** in der

Schützenhofstrasse 1

neben der Post

etabliert. Um mein grosses Lager zu räumen, werde ich daselbst einen Ausverkauf arrangiren mit herabgesetzten Preisen, wo ich gefälligst Notiz davon zu nehmen bitte.

Achtungsvoll

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaren-Handlung, Schützenhofstrasse 1 neben der Post, alte Colonnade 33. 10454

Ein **Waschschränkchen** mit Marmor (Kußbaum) zu verkaufen Webergasse 45. 11704

Die Weinhandlung von Carl Schmidt & Cie.

gr. Burgstraße 2 — Ecke der Wilhelmstraße — und Emserstraße 69,
verkauft nur amtlich analysirte und Domänenweine.

Gasthaus zum Engel in Erbenheim.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an findet bei Unterzeichnetem
grosse Tanzmusik
statt, wozu höflichst einladet **G. H. Stemmler.** 12070
5604

Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb von

A. H. Linnenkohl

(15 Ellenbogengasse 15)

empfehlte in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von 90 Pf. das Pfund an, mit je 10 Pf. aufwärtssteigend,
bis zu den hochfeinsten Qualitäten von **Mt. 1.90.**

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. 8621

Colonial- & Spezereiwaaren-Handlung

von **H. Knolle**, Grabenstraße 3,
empfehlte sämtliche in diese Branche gehörigen Artikel.
Directer Bezug, namentlich in Kaffee, ermöglichen bei prima
Waare die billigsten Tagespreise.

3 Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“. 8621

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

zu 25, 45 und 90 Pf. = 4 1/2 Pfd. treffen stets frisch ein.

11946 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Ächte Frankfurter Würstchen

jeden Tag frisch,

Thüringer Knoblauchs-Würstchen

jeden Samstag frisch,

empfehlte **A. Schmitt**, Meßergasse 25. 8568

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei
Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Meßergasse. 8601

I^r holl. Vollenharinge

per Stück 8 Pf., per Duzend 85 Pf., Limburger Käse
II. Qualität per Pfd. 40 Pf., Limburger Käse feinsten
Qualität per Pfd. 48 Pf., in Kisten von ca. 60 Pfund be-
deutend billiger. **Heh. Eifert**, Schulgasse 9. 11491

Auf der Grundmühle sind 25—30 Ctr. rothe und
Mauskartoffeln abzugeben. 11988

Goldenes Ross, Goldgasse

Mittagstisch 50 und 80 Pfg.

11997

Frisch eingetroffen

Maronen,

schöne, dicke, süße Frucht, bei **Jacob Kunz**,
11478 Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2

Prima Kastanien

in 25 Pfund-Säcken à Mt. 5.25 incl. Sad. pro Ctr.
Mt. 20 versendet **C. E. Sautter**
263 (H. 61201a.) in Dos bei Baden-Baden.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.
" " Kalbfleisch " " 50 "
" " Hammelfleisch " " 50 "

fortwährend zu haben bei
9658 **M. Marx**, Meßger, Meßgasse 17.

Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang echter Rheinsalm, lebend frische Zander,
forellen aus dem Bodensee, Bachforellen, Aale, lebend,
Rheinhechte, Karpfen, Bander in allen Dimensionen,
Turbot, Soles, frische Schellfische, heute eingetroffen
empfehlte zu den billigsten Preisen

11782 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant

Hellmündstraße 9.

Sämtliche Butterforten billiger wie seither.
11535 **J. C. Bürgener.**

Bremer Cigarren,

hochfeine Qualität, in Fehlfarben à 5 Mt. per 100 Ctr.
wieder eingetroffen.

11810 **A. F. Knefell**, Banggasse 45.

Import. Havana-Cigarren

1881er und 1882er, neue Sendung eingetroffen.

11854 **L. A. Mascke**, Hoflieferant,
36 Wilhelmstrasse 36.

Feine, französische Bettstellen

mit Sprunghaar-Matrassen und Keil, lackirte Bettstellen mit Seegras-
und Stroh-Matrassen und Keil, gut gearbeitet, zu 40 Mt.
eiserne Bettstellen in großer Auswahl mit Matrassen oder
Sprunghaar, ferner alle Arten Polstermöbel, Chais-
longues, Schlafdivans, überpolsterte Kanape's mit
ohne Sessel, Klavierstühle u. s. w.

11234 **Chr. Gerhard**, Tapezierer, Schwalbacherstraße 3

Kleider werden von 3—10 Mt. und Herrenhemden von
1 Mt. an angefertigt Stützstraße 21 im Seitenbau, 2 Stiege
hoch. Dasselbst suchen 2 Mädchen, welche im Nähen, Bügeln
und Hausarbeit erfahren sind, Stelle. 1201

Antiquitäten und Kunstgegenstände

zu den höchsten Preisen angekauft
109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich das **Kohlen-, Coaks- und Holzgeschäft** nicht mehr Kirchgasse 35, sondern

2 Schulgasse 2

und halte mein Lager in den verschiedenen Sorten **Kohlen** in allen Feuerungs-Anlagen, sowie **Brennholz** bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf mein Lager in **Cement, Kalk, Borden, Dielen, Latten** etc. aufmerksam.

Wiesbaden, den 15. October 1882.

1201

Wilh. Kessler.**== Ruhrkohlen ==**

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, eigene Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie kiefernes Brennholz, Lohfuchsen und Schnellzunder empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Kohlen,

frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Taunusbahn. 2899

Fr. Geib, Maurer, Ofenseher und -Peker, wohnt
Ronsenstraße 43, Barterre. 12038

Ein donnerndes Hoch soll erschallen in der städtischen Gas-
abrik dem Herrn Ingenieur **Carl Schwegler** zu seinem
Geburtstage.

12082

Sämmtliche Arbeiter.**Immobilien, Capitalien etc.**

ne kleine Villa mit großer Veranda zum Allein-
bewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger
Promenade gelegenen Lage, mit **Wasser- und Gas-**
leitung nebst großem **Garten**, ist unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Wilh.**
Rimmermann, Adolphsallee 17. 6822

Villa im **Nerenthal**, neu erbaut, comfortable einge-
richtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier-
und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren
Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

ne kleine **Landhaus Renberg 14**, enthaltend 6 Zimmer
und Zubehör, mit schön bebaumtem Garten, wegen Verzug
der Besitzerin sofort zu verkaufen und im Januar zu be-
ziehen. Der Beauftragte: **J. Imand, Weilsstraße 2. 37**

Villa in **Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12**, mit großem Garten
nicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

ne Dame sucht ein **Laden-Geschäft zu übernehmen**
oder sich an solchem zu theilhaben. Offerten unter Chiffre
F. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11911

1000, 6000, 8000 und 9000 Mk. auf erste Hypothek
auszuleihen. Näh. Exped. 11862

10000 Mark sofort auf doppelte Sicherheit aus-
zuleihen. Näh. Exped. 10310

80,000 Mk. auf erste Hypothek à 4 1/2 % auszu-
leihen. Näh. Exped. 11863

10000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 %, auch getheilt,
auszuleihen. Näheres Expedition. 11811

10000 Mk., auch geth., auf Nachhyp. auszul. R. Exp. 11864

12,000 Mark Vormundschaftsgeld sind auszuleihen.
Näh. Spiegelgasse 1. 11455

10000 Mark Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek aus-
zuleihen. Näh. bei **W. Tremus, Grabenstraße 30. 12115**

Feinen, billigen Mittagstisch in und außer dem
Hause **Geisbergstraße 4, 2 Tr. 11829**

Frisch geleerte Transportfässer

jeder Größe, zu Krautständern, abzugeben **Neugasse 3. 11908**

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Büglerin** sucht noch einige Kunden; auch wird
dieselbst **Wasche zum Waschen und Bügeln** angenommen und
schnell und billig besorgt. Näh. **Adlerstraße 45, 2 St. 6. 12028**

Eine **junge, gebildete Engländerin**
aus feiner Familie, fließend deutsch sprechend,
musikalisch, mit vorzüglichen Zeugnissen vornehmer deutscher
wie englischer Familien, sucht Stellung als **Gesellschafterin**
erwachsener Töchter, einzelner Damen oder als **Erzieherin**
jüngerer Kinder. Näh. Auskunft ertheilt **Frau Dr. Kochliß**,
Wiesbaden, Albrechtstraße 33. 11898

Eine **tüchtige, gute Köchin** sucht baldigst Stelle in einem
Herrschaftshause oder auch zur **Aushilfe**. Näheres **Römer-**
berg 15, 2 Stiegen hoch. 11991

Ein **Mädchen, welches kochen kann und Haus-**
arbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten auf gleich.
Näheres Römerberg 28, 1 Stiege links. 11995

Ein fleißiges **Mädchen** sucht Stelle für alle Hausarbeiten
oder auch zu Kindern und kann gleich eintreten. Näheres
Frankenstraße 16, 1. Etage. 11982

Schenktammen aus der Schwälmer und Mar-
burger Gegend sind sofort zu
haben durch **Frau Schuchard, Kirchhain (Kurfürsten).**
Langjähriges, gutes Renommé. 11585

Haenlein's Bureau, placirt stets Personal aller Branchen
Mauergasse 5, bei prompter Bedienung. 9431

Ein zu aller Hausarbeit williges **Mädchen** vom Lande sucht
Stelle. Näheres **Steingasse 11, eine Stiege hoch. 12106**

Ein **Mädchen** sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle.
Näheres **Rheinstraße 8. 12088**

Ein zu allen Arbeiten williges und fähiges **Mädchen** sucht
eine Stelle. Näheres **Friedrichstraße 37. 12086**

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
Hausbursche oder Diener. Näh. Exped. 12079

Herrschafts-Antscher, ein mit den besten, lang-
jährigen Zeugnissen versehener, lebiger,
sucht zum beliebigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Bureau**,
Webergasse 15. 11517

Personen, die gesucht werden:

Ein **Monatmädchen** gesucht **Frankenstraße 16, 1. Etage rechts.**
Zu melden von 9 bis 10 Uhr. 12105

Ein **Ladenmädchen** gesucht. Nur solche mit guten Zeug-
nissen wollen sich melden **Adolphsallee 12. 12094**

Ein braves, reinliches **Mädchen**, welches selbstständig bürger-
lich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, per 15. November
gesucht. Näh. Exped. 12005

Eine recht kräftige **Amme** wird für ein vier Monate
altes Kind gesucht. Näheres **Wilhelmstraße 4 zwischen 2 und**
4 Uhr Nachmittags. 12073

Ein **Mädchen** wird für **Küchen- und**
Hausarbeit sogleich gesucht. Zu melden
Sonnenbergerstraße 29. 12071

Ein braves, reinliches **Mädchen**, welches selbstständig
bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, auf den
15. November gesucht. Näh. Exped. 12092

Die Buchhandlung von Gisbert Noertershäuser,
Wilhelmstraße 10, sucht zu baldigem Eintritt einen
Lehrling mit guter Schulbildung. 11602

Cautionsfähige Colporteurs gesucht. Näh. Exped. 12087

Damen-Hemden,
Jacken und Hosen
in
reichster Auswahl.

Knaben-
und
Mädchen-Hemden,
für jedes Alter passend.

Specialität in Herrenhemden.
Anfertigung nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Ad. Lange,

16 Langgasse.

Langgasse 16.

Hemden-Fabrik.

Grosse Auswahl
in
Kragen
und
Manschetten.

Stets das Neueste
in
Shlips und Cravatten.

Neu! Durch mein **Neuestes Verfahren** werden getragene, verschossene Herren-Garderoben jeder Art im Auffärben in der ursprünglichen Farbe so egal hergestellt, dass sie dadurch ein Aussehen wie **Neu** haben. Rasche Lieferung zugesichert. **Neu!**
Dampf-Färberei J. C. Böhler, Chemische Waschanstalt
Marktstrasse 19. 1047

Wie alljährlich
verkaufe die
ausfortirten Handschuhe,
== 2-4-füßig, ==
à Mk. 1.— und Mk. 1.25.
Handschuh-Fabrik R. Reinglass,
neue Colonnade 17, 18 & 19. 10803



Grosser Ausverkauf

aller Sorten

Winterwaaren

im

Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager

10 Häfnergasse 10.

500 Paar Wiener Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 7 Mark an.
Grosse Auswahl in Damen- und Kinder-Stiefel in wenigstens 20 verschiedenen Mustern und
Fagons, in bester Qualität zu den billigsten Preisen.
1000 Paar Filzschuhe für Damen das Paar 80 Pfg.
Arbeitschuhe für Männer von 6 Mark an. Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart,

10 Häfnergasse 10.



Anfertigung nach Maass.

165

Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costume . . . von Mk. 4 bis Mk. 100,

„ Paletots . . . „ 5 „ 60,

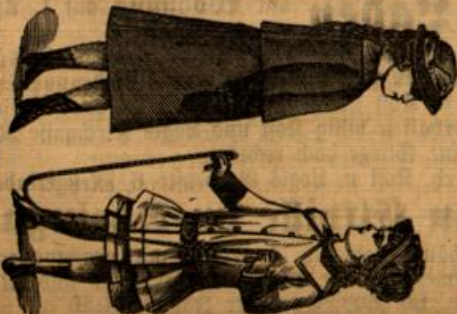
„ Regen-Paletots . . . „ 5 „ 40,

Kinder-Trag-Mäntel . . . „ 14 „ 60,

empfehl in reichhaltigster Auswahl und zu billigen,
aber festen Preisen

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.



MÜFFE.

- 90 Pf. Stoff-Müffe,
- 2.35 „ Canin-Müffe,
- 2.80 „ Oppossum- u. Hasen-M.,
- 3.— „ Waschbär-Müffe,
- 4.— „ Bisam-Müffe,
- 4.20 „ Astrachan-Müffe,
- 4.20 „ Grebes-Müffe,
- 5.25 „ Seeotter-Imitations-M.,
- 12.— „ Natur-Skunk-Müffe,
- 12.60 „ Nerz-Müffe,
- 14.— „ Iltis-Müffe,

ferner Zobel-, Marder- etc. Müffe,
passende Pelz-Kragen u. Pelerinen
neuester Façons,
Knaben- und Jagd-Müffe, Fuss-
Taschen,

**Pelz-Besätze,
Pelz-Baretts,**

von 2 M. 70 Pf. anfangend, empfiehlt in
grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

10677

24 Marktstrasse 24.



29 Walramstraße 29,
zunächst der Emserstraße.
Wegen Geschäftsaufgabe
verlaufe sämtliche Kinderwagen,
sowie 3 Stück Krankenwagen zu
Fabrikpreisen. Achtungsvoll
11905 **Ph. Lendle.**

Toilette-Abfall-Seife per Pfund 50 Pf.,
Glycerin-Abfall-Seife per Pfund 75 Pf.

in ganz vorzüglicher Qualität vorräthig bei
6377

M. Wernekinck, Webergasse 30.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsbaidstraße 42. 3942

Büthertische mit Resonanzboden (feines Kimmern-Möbel)
zu verkaufen Webergasse 45. 11705

**Damen- und Kinder-Kapuzen,
Damen- und Herren-Westen,
Mohair- und wollene Tücher**

in schwarz, weiß und farbig,

**Kinderkleidchen und -Röddchen,
Herren- und Damen-Unterhosen und -Jacken,
Handschuhe, Stutzen und Strümpfe,
weiß und couleur seidene Tücher**

für Herren und Damen,

empfiehlt in reicher Auswahl und billigsten Preisen

C. Breidt,

11560

Webergasse 34.

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfiehlt
158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Zeichnungen für Couture- und Platt- und Stickerie

werden sauber und billigt angefertigt, auf Wunsch auch be-
näht. Muster in größter Auswahl Schulberg 4, 2 Tr. 10345

Belz-Reparaturen werden billig besorgt Markt-
straße 13, 1 St. 11899

Ein Paar französische **Bettstellen**, elegant, zu verkaufen
Webergasse 45. 11703

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht auf 6 Monate eine möblierte Wohnung
von 5 Zimmern und Küche, entweder in
der Wilhelmstraße, Parkstraße oder irgend einer Straße in
der Nähe des Curhauses. Preis 250 Mark monatlich. Gef.
Adressen unter A. B. C. werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 11985

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlaf-
zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Ablerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427
Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohn-
zimmer, sowie 2 Schlafzimmer,
möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Geisbergstraße 4 ist die möblierte Bel-Etage von 6 Zim-
mern, Küche etc. zusammen oder getheilt zu verm. 10900

Geisbergstraße 8 möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 10806

Geisbergstrasse 10 möbl. Wohnung mit Küche, sowie
einzelne Zimmer zu verm. 10453

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer z. vm. 10981

Kleine Kirchgasse 2, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer per
Monat 26 Mk. auch einzeln, zu vermieten. 9874

Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12076

Platzstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 3719

Moritzstraße 28 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer,
sowie im Hinterhaus ein unmöbl. Zimmer zu verm. 11171

Nerostraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich
zu vermieten. 12075

Röderallee 26, 1. Stock, möblierte Zimmer mit
Pension. 9458

Sonnenbergerstraße 10

ist eine herrschaftlich möblierte Etage ganz oder getheilt zu ver-
mieten. 11272

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne
Pension. 7893

Sonnenbergerstraße ist eine kleine, elegant möblierte Villa
mit Küche etc. für den Winter zu vermieten. Näheres in
der Expedition dieses Blattes. 10905

Stiftstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12111

Taunusstraße 5, 2 Stiegen hoch, ein freundlich möbliertes
Zimmer zu vermieten. 11136

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-
seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein gut möbliertes
Zimmer zu vermieten. 11490

Weilstraße 8, Seitenb., 1 St. h., ist sofort eine kleine Woh-
nung zu vermieten. Zu erfragen Weilsstraße 6, Part. 12074

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12041

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig
zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

**Schön möblierte Zimmer zu vermieten Dranien-
straße 18, Parterre.** 10403

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten Franken-
straße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11363

Wegzugshalber

3 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf gleich billigst zu ver-
mieten. Näh. Exped. 11906

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 53. 11901

Es sind noch einige möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu
vermieten. Näh. Goldgasse 7. 11998

Möblierte Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 11200

Eine elegante Wohnung,

enthaltend 8 große Zimmer nebst allem Zubehör,
in der oberen Rheinstraße, auf 1. Januar zu
vermieten. Näh. Exped. 10959

**Einzelne schön möblierte Zimmer in Mitte der
Stadt werden auch an Herren abgegeben. Näh.
in der Expedition d. Bl.** 11907

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, 3 Tr. 12080

Ein kl., freundl., möbl. Zimmer, sep. Eing., Hellmündstraße 21a,
Bel-Etage, billig zu verm.; zu besetzen von 2—3 Uhr. 12069

An einen anständigen Herrn ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten Nerostraße 42, 2. Etage. 12093

Laden mit Comptoir per 1. Januar zu vermieten
im „Hôtel Adler“, Langgasse. 10766

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1883
zu vermieten.

Hr. Bücher, Kirchgasse 45. 12121

Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnensstr. 12. 8776

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergesch. 11616

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinter-
haus, eine Stiege hoch rechts. 8853

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 10262

In Eltville im Rheingau

ist eine schöne Wohnung, 1. Etage, mit prachtvoller Aussicht,
4 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden und alle Bequem-
lichkeiten, für 500 Mark per Jahr sogleich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11451

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 10495

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11095

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) ertheilt. Näheres in der Buchhandlung von Jurany & Hensel. 9785

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 12131

Nachhülfestunden in **latein, Französisch** und **Griechisch** für Schüler beider Gymnasien, bis Untersecunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11239

Eine geprüfte **Lehrerin**, bestens empfohlen, ertheilt **Nachhülfe**stunden, sowie **franz., engl. und deutsch. Unterricht**, auch an Ausländer. Näh. Moritzstraße 6, II. links. 11311

Eine geprüfte **Lehrerin** wünscht **Privat- und Nachhülfe**stunden gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 11936

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigem Honorar gründlich ertheilt. Näheres Wellrichstraße 46 im Hinterhaus, 1. Stod. 9601

Ein großer **Saal- oder Corridor-Ofen** von **Railbrenner** billig zu verkaufen Weberaasse 45. 11702

Dickwurz-Mühlen zu verkaufen Delenstraße 9. 9652

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 4. November Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Conf.-R. Ohly.
Sonntag den 5. November. 22. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Commun.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Religi.-Lehrer Dr. Spieß.

Die Collecten in den einzelnen Gottesdiensten werden für den Gustav-Adolf-Verein eingesammelt werden.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

23. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Während der Aller-Seelen-Oktaf ist — mit Ausnahme des Sonntags — Abends 6 Uhr Andacht mit Segen.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 5. November Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde gekaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 5. November Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Schebe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (Heine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twenty-second Sunday after Trinity. Matins, Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evang. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — **Abend-Andacht:** Sonntag Abends 8 Uhr. — **Missionskunde:** Mittwoch den 8. November Abends 6 Uhr im Saale des Vereinshauses. Herr Missionsprediger Bergfeld. — **Bibelkunde:** Donnerstag Abends 6 Uhr.

Anhang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. November.

Geboren: Am 31. Oct., dem Schreinergehilfen Karl Menz e. S. — Am 28. Oct., dem Lägergehilfen Josef Neuser e. S., A. Theodor Josef. — Am 27. Oct., dem Kaufmann Assur Adelsheimer e. S., A. Mar. — Am 29. Oct., dem Acciseaufseher Julius Clemens e. S.

Aufgeboren: Der Fruchthändler Jaak Reinheimer von Midenich, Kreisess Mayen, wohnh. zu Midenich, und Bertha Rahn von Dieblich-Rosbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 1. Nov., Luise Katharine, geb. Schwarz, Wittwe des Lehrers Heinrich Zehring von Wehrheim, A. Usingen, alt 82 J. 21 J. — Am 1. Nov., Caroline Frida, F. des Nordmachers Friedrich Süßemilch, alt 2 J. 7 M. 7 J. — Am 1. Nov., Emil Louis, S. des Musiklehrers Louis Seibert, alt 3 J. 7 M. 25 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. November 1882.)

Adler:

Reitz, Kfm., Frankfurt.
Trier, Kfm., Frankfurt.
Hennings, Kfm., Nürnberg.
Bonhöde, Kfm., Neuchâtel.
Brunet, Kfm., Diez.
Krieger, Kfm., Frankfurt.
Levy, Kfm., Paris.
v. Frantzius, Dr. med. m. Fr., Kreuznach.
Busse, Kfm., Berlin.
Weidert, Kfm., Hanau.
Leuw, Maler, Düsseldorf.

Hotel Dahlheim:

Franke, m. Fr., Berlin.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:

Marx, Kfm., Schweinfurt.

Einhorn:

Sobnell, Kfm., Driedorf.
Schöller, Kfm., Mülhausen.
Vogt, Gutbes., Holzhausen.
Königsberger, Kfm., Diez.
Wolf, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Goebel, Kfm., Aachen.
Müller, Fabrikbes., Düren.
Pastini-Cyrus, Fabrikbes. m. Fr., Ludwigshütte.

Grüner Wald:

Cleff, Kfm., Köln.
Hatzfeld, Bonn.
Bayly, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Frank, m. Fr., Nievernerhütte.
Hermann, Fr. m. T., Aachen.
Bretzsch, Eschweiler.
Frank, Eschweiler.
de Stepanoff, Fr. Pianistin, Petersburg.

Goldene Kette:

Edler, Kfm., Wildbad.

Nassauer Hof:

Pablo de Sarasate, Artist, Spanien.
Goldschmidt, Mainz.
Lehmann, Leipzig.
Heyliges, Fr., Boumoul.

Hotel du Nord:

Birkner, m. Fr., New-York.

Alter Nonnenhof:

Reuter, Kfm., Hanau.
Graupner, Kfm., Erfurt.
Strack, Kfm., Giessen.
Arnold, Kfm., Frankfurt.
König, Apotheker, Kirchheim.

Rhein-Hotel:

Stephen, Coblenz.
Hutschenreuther, Kfm., London.
Wolf, Kfm., London.
Langwerth v. Simmern, Baron, Eltville.

Moll, Mülheim.
v. Mandel, Rittergutsb., Holstein.
Sender, Kfm., Paris.
Mittel, Fabrikbes., Paris.
Retzak, Kfm., Strassburg.
Casparoni, Venedig.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Hetzel, Niederolm.

Pariser Hof:

v. Trotha, Baron, Holland.
Feuer, Kfm., Cincinnati.

Weisser Schwan:

Auffermann, Fr., Bonn.
Auffermann, Fr., Bonn.
Sombart, Hauptmann, Coblenz.

Hotel Spohner:

Cohn, Fr. m. Fam. u. Bed., Gölitz.

Taunus-Hotel:

Petersen, Director, Eschweiler.

Hotel Trinthammer:

Müller, Kfm., Bremen.
Freiheit, Kfm., Limburg.
Brühl, Controleur, Idstein.

Hotel Victoria:

de Correa, Graf m. Fr. u. Bed., Brüssel.
Kunz, Rent., m. Fr., Cassel.

Hotel Vogel:

Jung, Kfm., Schorndorf.

In Privathäusern:

Wilhelmsplatz 6:
Mitter, Fr. m. Tochter, London.
Gäpon, Fr. Rent., London.
Wilhelmstrasse 36:

Eckhoff, m. Fr. u. Bd., Manchester.
Eckhoff, Fr. m. Fr. u. Bd., Lübeck.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 2. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	751.7	754.0	755.1	753.60
Thermometer (Reaumur) .	+6.4	+9.2	+6.4	+7.33
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	3.15	2.99	3.27	3.14
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89.8	67.4	93.2	83.47
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Die Braut von Messina, oder: Die feindlichen Brüder“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittag: 4 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Verlosungen.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. November wurden folgende Serien gezogen: 90 182 284 427 429 461 833 921 1852 1468 1808 1944 2332 2372 2378 2468 2501 2528 2601 2647 3345 3652 3705 4294 4306 4494 4576 5209 5535 5697 5821 5940 5992 6142 6229 6291 6509 6543 6573 6650 6768 6819 7013 7348 7389 7567 7746 8019 8255 8280 8287 8417 8450 8898 9261 9344 9406 9436 9453 9681 9741 9837 und 9898.

(Meininger 7 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. November wurden folgende Serien gezogen: 34 140 159 347 373 862 1049 1218 1503 1542 1629 1724 1753 1961 2127 2159 2379 2602 2644 2675 2932 3872 3956 4060 4436 4920 5128 5404 5520 5531 5639 5705 6054 6376 6973 7210 7365 7653 7708 7786 8079 9225 8238 8425 9078 9253 9411 9525 9635 und 9978.

(Oldenburger 30 St. 40 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. November gewannen: 30,000 M. No. 27322, 1500 M. No. 22089, je 600 M. No. 25061 50060 und 58138, je 300 M. No. 23791 38469 60481 74364 und 77185, je 180 M. No. 16231 16750 31733 41157 49870 51191 61621 63507 63705 und 67508.

(Bursar'sche Prämien-Anleihe.) Bei der zu Gotha am 1. November stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 50 591 721 735 1022 1031 1120 1406 1422 1471 1592 1728 1911 2087 2097 2230 2347 2435 2516 2639 2655 2669 3460 3501 3869 3967 4096 4107 4144 4294 4264 4570 4670 4824 4928 4959 4996 5057 5074 5162 5178 5631 5683 5699 5743 5833 5850 5893 5926 6171 6232 6276 6363 6590 6786 6895 7054 7161 7201 und 7475. Bei der Gewinnziehung fielen 100,000 Fr. auf S. 5833 No. 91, 25,000 Fr. auf S. 4670 No. 76, 5000 Fr. auf S. 4928 No. 98.

Frankfurter Course vom 2. November 1882.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm.	Amsterdam	168 1/2
Dufaten	9	70 G. u. f.	London	20.370—365—370 1/2
20 Frcs.-Stücke	16	17—20	Paris	80.80—85 1/2
Sovereigns	20	83—88	Wien	170.60 1/2
Imperiales	16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2
Dollars in Gold	4	18—22	Reichsbank-Disconto	5 1/2

Unter den Tannen.

(21. Forts.) Novelle von F. v. Stengel.

XI.

Die Glocken läuteten zum hohen Feste im Städtchen am Rhein. Im neuesten Putze zogen die Bewohner zum Gotteshaus, den frohen Tag der jährlichen Kirchweihe zu begehen, des Morgens mit Gesang beginnend, des Abends mit Tanz und Jubel endigend.

Ursula stand in ihrem Zimmer am Fenster, die gefalteten Hände hielten das Gebetbuch, auch sie trug ihr bestes Kleid, es war bescheiden genug, ihr Sinn stand nie nach Putz und Tand, und heute lag ihr weniger als je an dem Feste, das Beten und Singen war ihr so fern wie das Jubeln der Leute.

Sie sah hinaus in den im Sommerschmuck prangenden Garten, ein weißes Kleid schimmerte durch das Gebüsch. Adele war es.

Sie ging im Garten, Blumen pflägend. Sie war nicht lange allein, Moritz gesellte sich zu ihr, er schritt neben ihr her und wählte die schönsten Rosen für sie. Die feischste Knospe steckte sie in ihr Haar; die Blume wollte sich nicht befestigen lassen, da nahm Moritz sie aus ihrer Hand und schlang sie selbst zwischen die goldenen Locken. Was er dabei sagte, konnte Ursula nicht vernehmen, nur das Lachen Adelsens klang bis zu ihr herauf. Jetzt legte diese die Hand auf den Arm des Betters, er trug die Blumen, und sie gingen mit einander in die Laube. Dort setzte sie sich, er blieb vor ihr stehen und reichte ihr die Blätter.

Ursula trat vom Fenster zurück; wie viele Tage noch, und er nennt sie seine Braut!

Die Glocken läuteten zum letzten Male, Ursula ging zur Kirche, unter der frohen Menge ganz allein. Sie kniete im entferntesten, dunkelsten Winkel. Die Jubeltöne der Festhymne hallten wieder von den Wänden des Gotteshauses und übertönten das Weinen des Mädchens, ihr Gebet stieg zum Himmel empor, mit den Lobgesängen der Menge ihr Flehen und Bitten. „Mein Gott, zeige mir den rechten Weg — und ihm!“

Sie ging allein aus der Kirche, sie blieb nicht stehen bei den Anderen, die von Tanz und Spiel plauderten und die neuen Festkleider zu bewundern hatten; sie konnte keines zeigen, auch wartete ihrer mehr Arbeit als Vergnügen, doch war ihr dies lieb — die Arbeit beschwichtigt ja die Gedanken.

Vor der Kirche traf sie den Rector, er kam grüßend auf sie zu und ging mit ihr heimwärts; Besuche, die er machen wollte, führten ihn denselben Weg wie sie. Das Amtshaus lag am Ende des Städtchens, an der Landstraße am Rhein, das Ziel des Rectors ganz nahe bei diesem. Sie sprachen zuerst über das Fest und ähnliche Dinge, die Ursula zerstreut beantwortete, was ihm nicht entging, und er fragte zuletzt, was sie beschäftigte; sie gab eine ausweichende Antwort, die ihm nicht genügen konnte. Er forschte weiter, und so gab ein Wort das andere, und zuletzt kam wieder die Frage, ob es denn nicht in seiner Macht stünde, ihr Leben sonniger zu gestalten, ob sie denn nicht wisse, daß sie ihm, seinen Kindern unentbehrlich sei, ob er denn immer auf das erste Wort der Hoffnung warten solle? Ob es so schwer sei, es auszusprechen?

Nein, es ist nicht schwer, wenigstens heute nicht! Ist die Frage nicht, wie die Antwort auf ihr Gebet? Sprich das Wort, Ursula, und all Dein Kämpfen hat ein Ende.

Sie zögerte noch.

„Ursula, darfst du hoffen, endlich hoffen?“

Noch schwieg sie, aber sie erhob die gesenkten Augen zu ihm und sah ihn an, ihr Blick war ernst, aber nicht traurig, sondern fest und entschlossen, dann sagte sie: „Könnte Ihnen das Findelkind wohl genügen, das Ihnen nichts bringt als den festen Willen, seine Pflicht zu thun, treu in Allem, an Ihnen und den Kindern?“

„Fragen Sie nicht, Ursula, vertrauen Sie mir, wie ich Ihnen vertraue. Lassen Sie mich Ihr »Ja« hören, Ursula!“

„Jetzt nicht, hier nicht,“ bat sie.

„Darfst du kommen, heute, morgen?“ fragte er.

„Kommen Sie morgen,“ sagte sie.

Das Wort war gefallen, ehe sie es nur bedacht hatte; ihre Hand lag in der seinen, ohne daß sie es wußte.

Sie stand vor der Thür des Amtshauses, als sie die letzten Worte wechselten, am Fenster oben lauerte Adele und hatte die Beiden kommen sehen, neugierig horchte sie hinunter, die Worte klangen jedoch nur undeutlich zu ihr hinauf, aber sprach nicht der Händedruck, mit dem sie schieden, so deutlich als Worte, erzählte nicht Ursula's Gesicht genug für Den, der verstehen wollte?

Ursula eilte auf ihr Zimmer, sie legte Hut und Tuch bei Seite, sie strich das Haar von der Stirn, sie trat vor den Spiegel, ihren Anzug ordnend, sie sah in ihr erregtes Gesicht — alles nur wie im Traume. Nur ein bewußter Gedanke durchjagte sie bedrückend: was hatte sie gethan? — Sie hat sich gebunden, für immer. Noch nicht, noch nicht! riefen tausend Stimmen in ihr, erst morgen! Wie John dankte ihr das Wort — morgen! Was ist dies morgen? Morgen spricht sie aus, was ja schon heute That ist. — Aber wozu nun noch markten? — Sie hat es ja gewollt, so ist's am besten.

(Fortsetzung folgt.)